

Denkmalpflege eröffnet neue Perspektiven

Text **Andreas Renggli***
 Redaktion **Raphael Briner**
 Bild **Felix Hotz**

Rund 80 000 historisch wertvolle Bauten in der Schweiz warten auf Pflege und Unterhalt. Dafür hat die Denkmalpflege 33 neue Partner aus dem Handwerk. Diese beendeten letztes Jahr den Lehrgang zum «Handwerker in der Denkmalpflege» und erhielten den entsprechenden Fachausweis.



(Zürich), Andreas Ammann (Bern), Peter Doderer (Wallisellen ZH, Maler Doderer GmbH), Silvio Pfister (Häutligen BE, Opti-Maler GmbH) und Michel Würsch (Ennetbaden AG, Giuliani AG).

Geschätzte Partner

«Im Umgang mit Denkmälern fundiert ausgebildete Handwerker sind geschätzte Gesprächspartner», sagt Fankhauser. Der Lehrgang HiD vermittele das Rüstzeug, um im Dialog mit anderen Fachleuten tragfähige Lösungen zu entwickeln und zu realisieren, und auch gegenüber Architekten und Bauherren als «Anwälte von gefährdetem Kulturgut» aufzutreten, sagt Reto Kradolfer, Gipsermeister und Präsident des Vereins HiD.

Der Lehrgang eröffnet somit Perspektiven und neue berufliche Möglichkeiten. Die 33 neuen Absolventen sind auf dem Markt gefragte Spezialisten: Allein in der Schweiz warten rund 80 000 historisch wertvolle Bauten auf fachkundige Pflege und Erhaltung.

Dienst an der Gesellschaft

Neben diesen ökonomischen Mehrwert tritt die Bereicherung des Arbeitslebens, welche die vermittelten Kenntnisse und Techniken ermöglichen. Und nicht zuletzt leistet jeder Handwerker, der sich für den Erhalt unseres Kulturgutes einsetzt, einen ganz konkreten Dienst an der Gesellschaft. ■

Die Erfolgreichen aus der Malerbranche: Michel Würsch, Peter Doderer, Andreas Ammann, Silvio Pfister und Melanie Steinbuk (v.l.n.r.).

Urs Fankhauser erinnert sich: «Früher war die Zusammenarbeit zwischen Handwerkern und Denkmalpflegern schwierig.» Ein partnerschaftliches Gespräch sei selten zustande gekommen, und die Handwerker hätten oft nach eigenem Gutdünken gehandelt, sagt der ehemalige Thurgauer Denkmalpfleger. Dies habe sich in den letzten Jahren stark geändert und das «Bewusstsein für wertvolle Bausubstanz» sei geschärft worden.

Das ist ein Erfolg des Lehrgangs «Handwerker/in in der Denkmalpflege» (HiD). 33 Berufsleute haben ihn 2014 erfolgreich abgeschlossen. Sie konnten ihren eidgenössischen Fachausweis Handwerker/in in der Denkmalpflege an der Abschlussfeier im Kulturhaus der Helferei Grossmünster in Zürich entgegennehmen. Unter ihnen waren eine Malerin und vier Maler: **Melanie Steinbuk**

* Berater/Redaktor Polarstern GmbH

www.handwerkid.ch Der nächste Lehrgang – auch für Gipser – ist für Sommer 2016 geplant.